Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
IV/413/LK003, T. 1030	Fr. Lippert	**413/021/2012**

Kulturförderung: Zuschussgewährung für Kulturprojekte und -vereine im Jahr 2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	07.03.2012	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In der Kulturförderung wurde die Schwerpunktsetzung der vergangenen Jahre fortgeführt, ohne dabei die anderen Sparten zu vernachlässigen:

1. Kulturvereine
   Mit einem Gesamtzuschussbudget für die Erlanger Kulturvereine in Höhe von über 77.800,- € wurde auch 2011 das hohe bürgerschaftliche Engagement der Vereinsmitglieder und die große Bedeutung der Vereine für die kulturelle Vielfalt in der Stadt anerkannt.
   2011 erhöhte sich der Arbeitsaufwand für die Kulturförderung durch die schrittweise Einführung von Mietzahlungen der Kulturvereine an die Stadt und der damit verbundenen Auszahlung von Mietzuschüssen durch die Kulturförderung. Mit dieser Umstellung geht neben einem höheren Verwaltungsaufwand auch ein höherer Beratungsaufwand einher.

2. Jugendkultur im Bereich Rockmusik
   Die Kulturförderung hat die Gründung eines Proberaumzentrums für Bands auch 2011 maßgeblich unterstützt und Fördermittel zur Verfügung gestellt. Das Proberaumzentrum „Kraft-Werk“, das gemeinsam vom Kulturzentrum E-Werk und von der Musikzentrale e.V. getragen wird, ist seit Januar 2011 in Betrieb, zurzeit wird das „Kraft-Werk“ von über 40 Bands genutzt. Darüber hinaus wurde auch 2011 im Rahmen des Newcomerfestivals der „Publikumsförderpreis der Stadt Erlangen“ an eine junge Band vergeben. Der erfolgreiche Bandaustausch mit Wladimir wurde fortgesetzt.

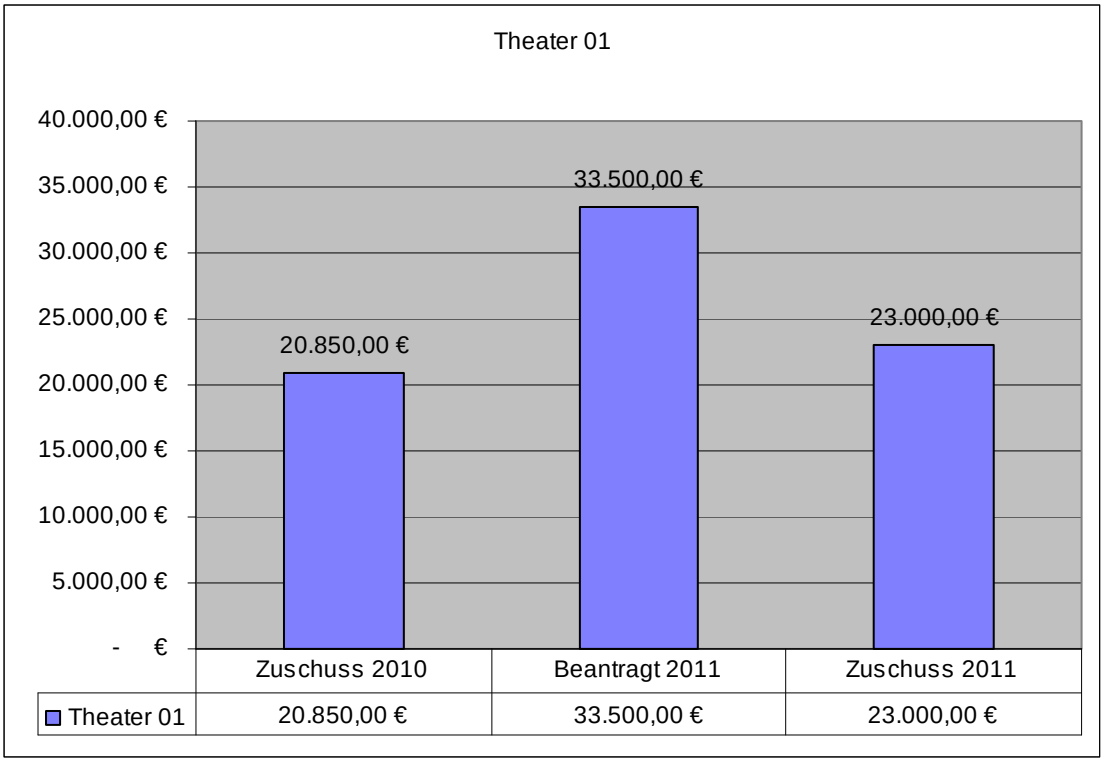
3. Kulturelle Bildung
   Die aktive Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen bzw. Kindertageseinrichtungen und außerschulischen Kulturschaffenden wurde mit insgesamt 24 bezuschussten Projekten an 19 Einrichtungen (Kindergärten, Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Berufsschule, Wirtschaftsschule u. a.) fortgesetzt. Die Kulturförderung leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildungslandschaft in Erlangen.

Budget der Kulturförderung 2011 für Kulturprojekte und -vereine: 251.600,00 €

Übersicht 2011:

Bereich	Zuschuss 2010	Beantragt 2011	Zuschuss 2011
Theater 01	20.850,00 €	33.50(	23.000,00 €
Kirchenmusik 02	21.900,00 €	18.53(	18.400,00 €
E-Musik 03	11.750,00 €	17.75(	17.750,00 €
Rock, Pop, Jazz 04	36.395,42 €	23.70	20.284,79 €
Kulturvereine, Stadtverband 05	85.370,00 €	99.30	77.776,00 €
Kinder-/Jugendkultur 06	3.280,00 €	7.0	6.800,00 €
Erwachsenenbildung allg. 07	14.200,00 €	14.20(	14.200,00 €
Tanz-Projekte 08	1.100,00 €	1.8(	1.100,00 €
Schulen 10	17.843,00 €	12.91(	10.438,00 €
Bildende Kunst 11	17.400,00 €	33.45	30.850,00 €
Literatur 12	6.050,00 €	6.6(	6.400,00 €
Sonstige Projekte 13	13.550,00 €	21.98	21.250,00 €
Gesamt	**249.688,42 €**	**290.802,**	**248.248,79 €**

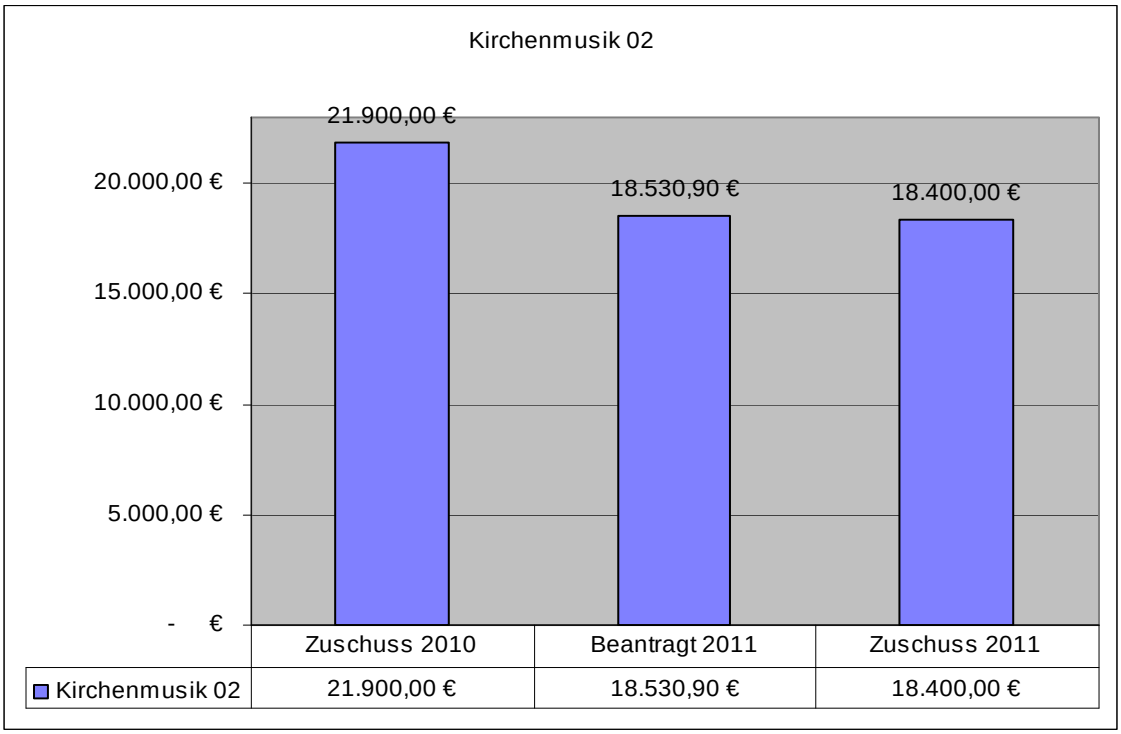
Ausbezahlt 2011	**248.248,79 €**
Budgetstand 31.12.2011	**3.351,21 €**



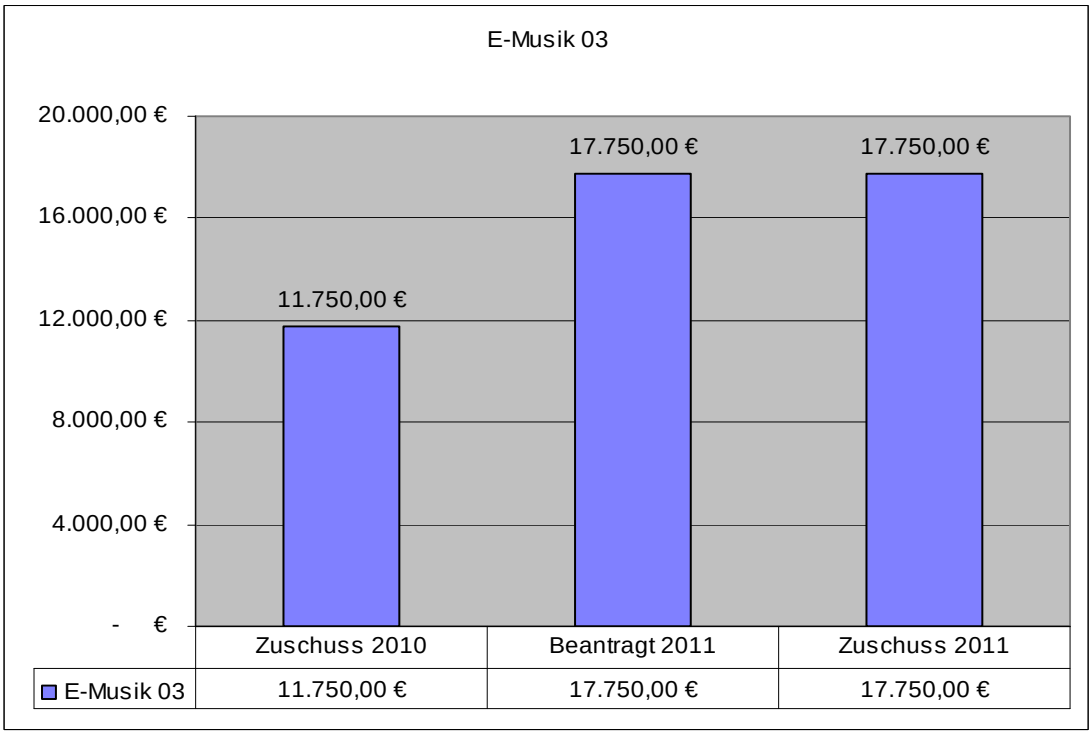
Institutionelle Zuschüsse: 2
Projektbezogene Zuschüsse: 2

Die Differenz zwischen beantragten und bewilligten Zuschüssen ergibt sich aus Antragshöhen, die aus Sicht der Kulturförderung, auch in Hinblick auf die entsprechenden Vorjahreszuschüsse, nicht

angemessen erschienen.

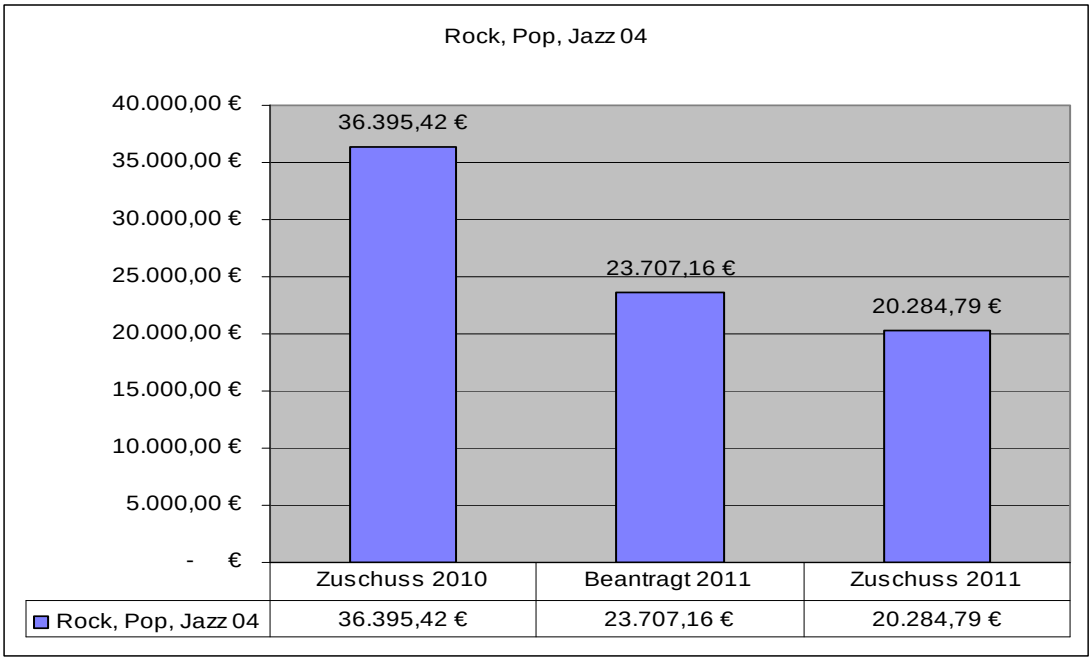


Institutionelle Zuschüsse: 6 (Kantoreien)
Projektbezogene Zuschüsse: 1 („Laudate Dominum 2011“)



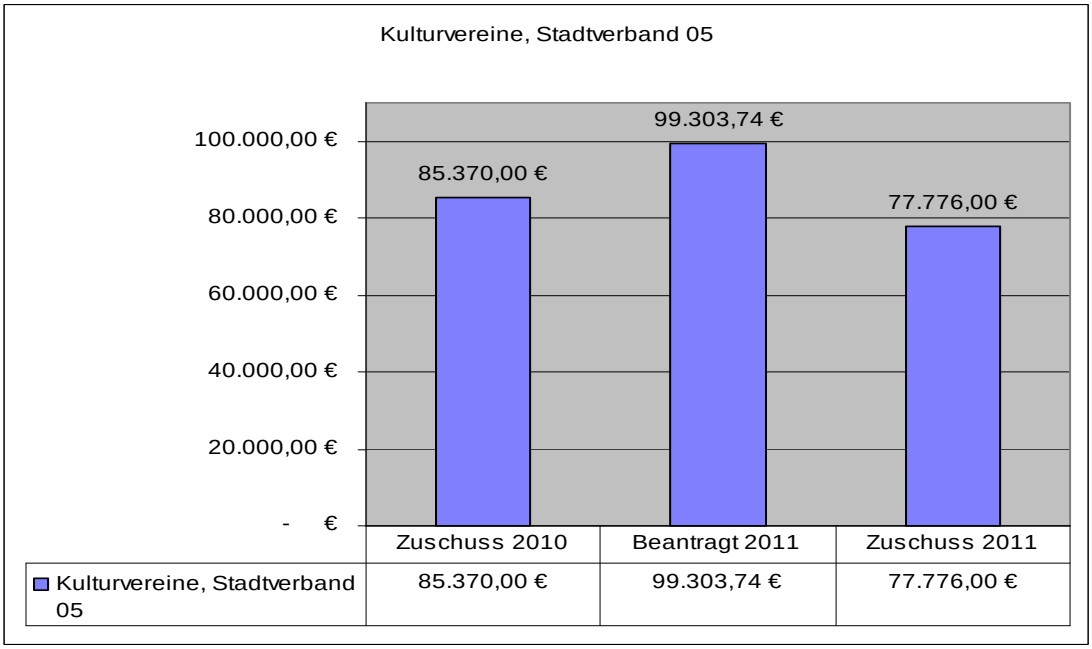
Institutionelle Zuschüsse: 1
Projektbezogene Zuschüsse: 4

Im Bereich E-Musik wurden 2011 u .a. der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, die Erlanger „Chorsingwochenenden“ sowie das Open-Air-Konzert „Klassik am See“ gefördert. „Klassik am See“ hat zudem einen einmaligen Sonderzuschuss als Defizitausgleich erhalten.



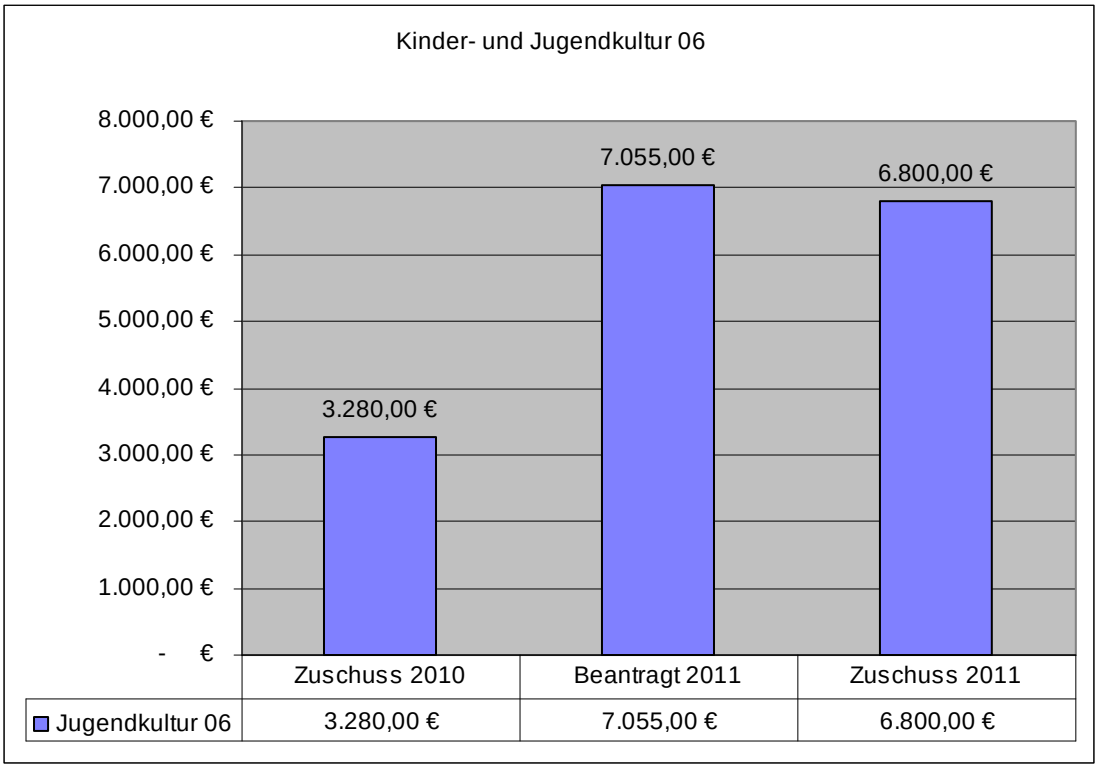
Institutionelle Zuschüsse: 1
Projektbezogene Zuschüsse: 3 sowie „Publikumsförderpreis“/Bandaustausch Wladimir
Mietzuschuss: 1

Die Differenz aus den Zuschüssen 2010 und 2011 ergibt sich daraus, dass die Hauptunterstützung für das Proberaumzentrum „Kraft-Werk“ zur Instandsetzung des Gebäudes in den Jahren 2009 und 2010 erfolgte.



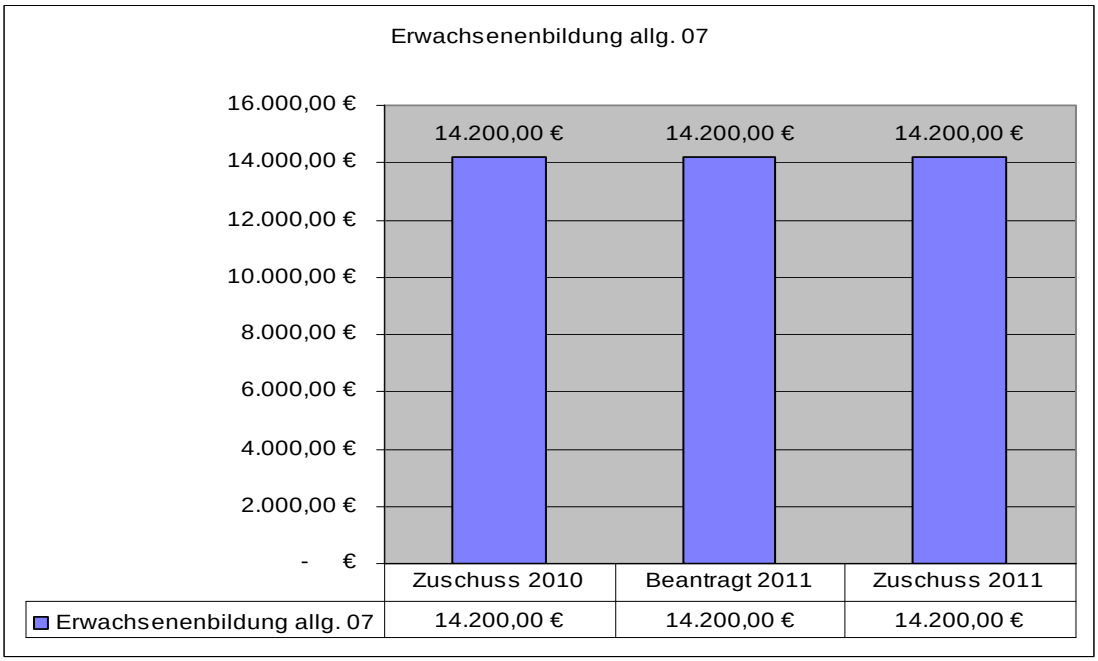
Institutionelle Zuschüsse: 30
Projektbezogene Zuschüsse: 10

Die Entscheidung über die Zuschüsse für die Kulturvereine wird im Dialog mit dem Vorstand des Stadtverbandes der Erlanger Kulturvereine getroffen. 2011 erhielten insgesamt 35 Kulturvereine, der Stadtverband für seine Verbandstätigkeit sowie die Sängergruppe Erlangen Zuschüsse. Die Sängergruppe Erlangen verteilt ihren Zuschuss wiederum an durchschnittlich 15 verschiedene Mitgliedschöre.



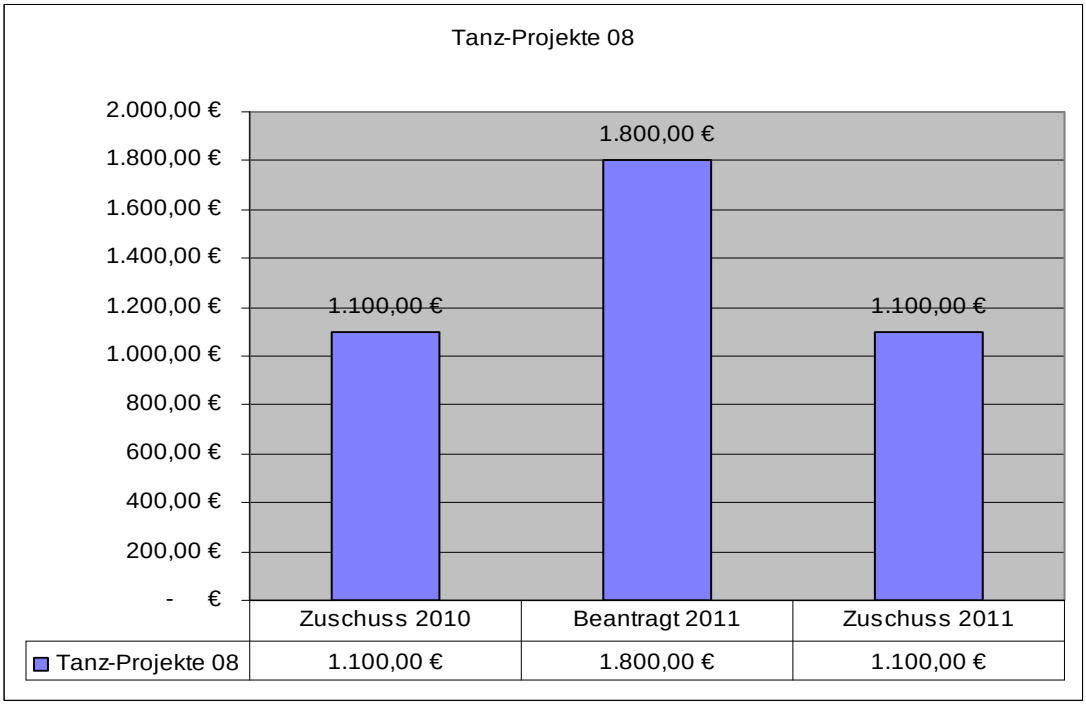
Projektbezogene Zuschüsse: 7

Der Zuschuss für den Bereich Kinder- und Jugendkultur fiel 2011 höher aus als im Vorjahr, da das „Mittelfränkische Kinderfilmfestival“ diesmal wieder einen Zuschuss in der früherer Höhe benötigte, zudem gingen mehr Anträge im Bereich Kinderkultur ein.



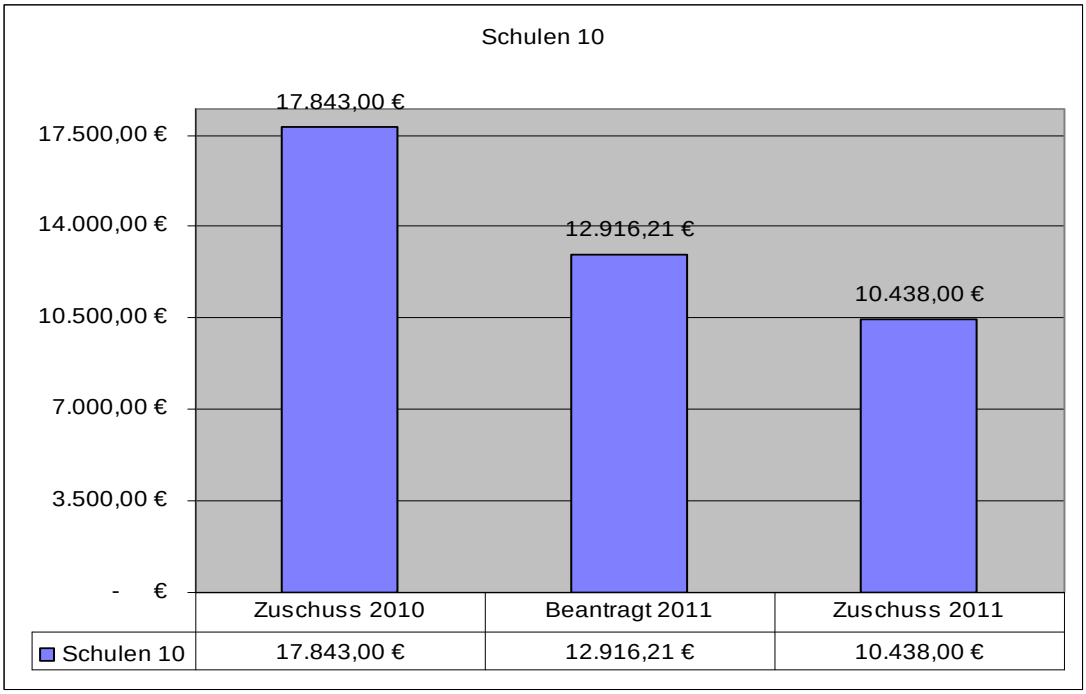
Institutionelle Zuschüsse: 2

In der Sparte Erwachsenenbildung werden das Deutsch-Französische Institut sowie das Collegium Alexandrinum gefördert.



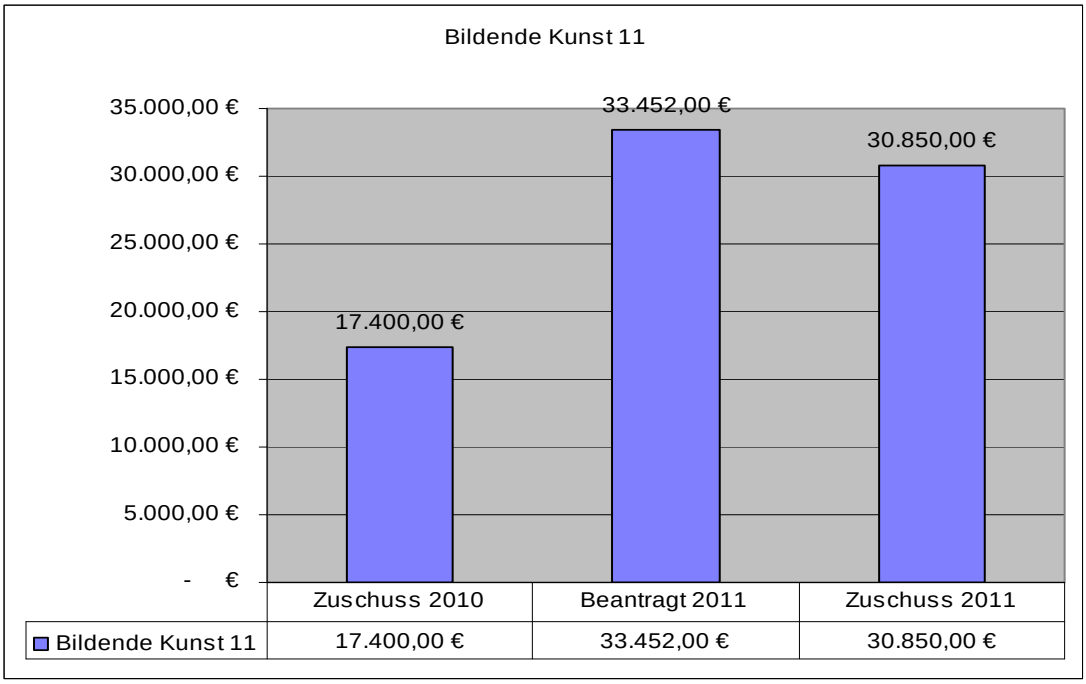
Institutionelle Zuschüsse: 1

2010 wurde die „Tanzzentrale der Region“ gefördert, darüber hinaus gingen keine weiteren Anträge ein.



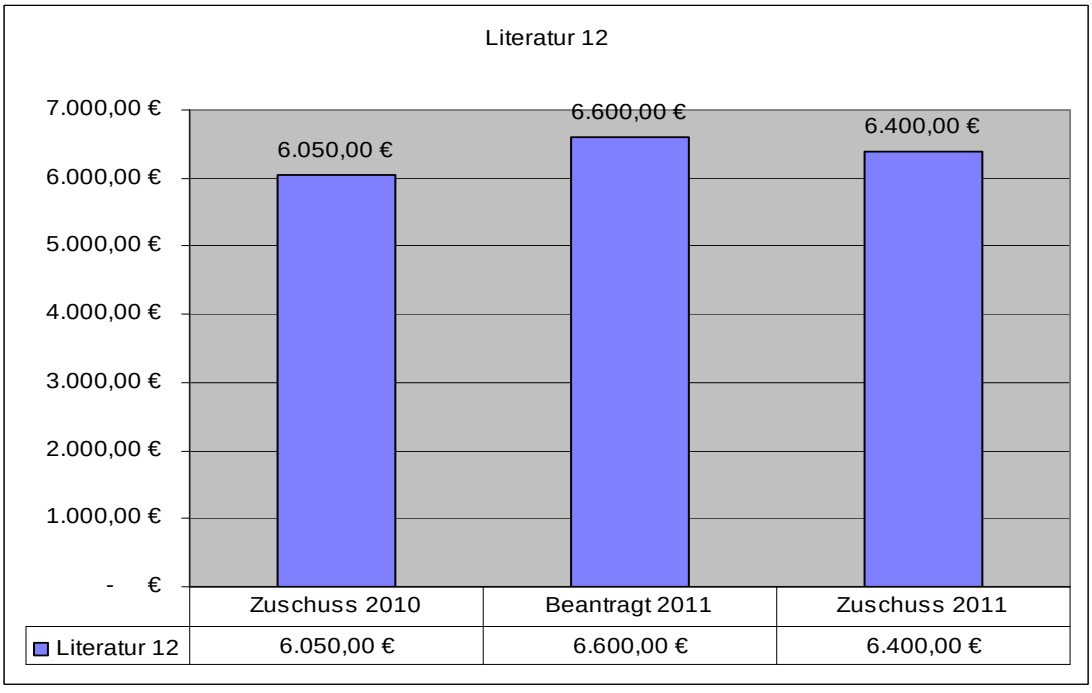
Projektbezogene Zuschüsse: 24

Die Zuschüsse 2011 setzen sich wie folgt zusammen: 5 Zuschüsse für schulinterne Projekte (Schultheater- und Schulkonzertprojekte) an 4 verschiedenen Schulen sowie 19 Kultur-Schulprojekte mit externen Partnern (v. a. aus den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Theater, Interkultur) an 15 Schulen (u. a. Grundschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Berufsschule, Wirtschaftsschule) und Kindertageseinrichtungen.

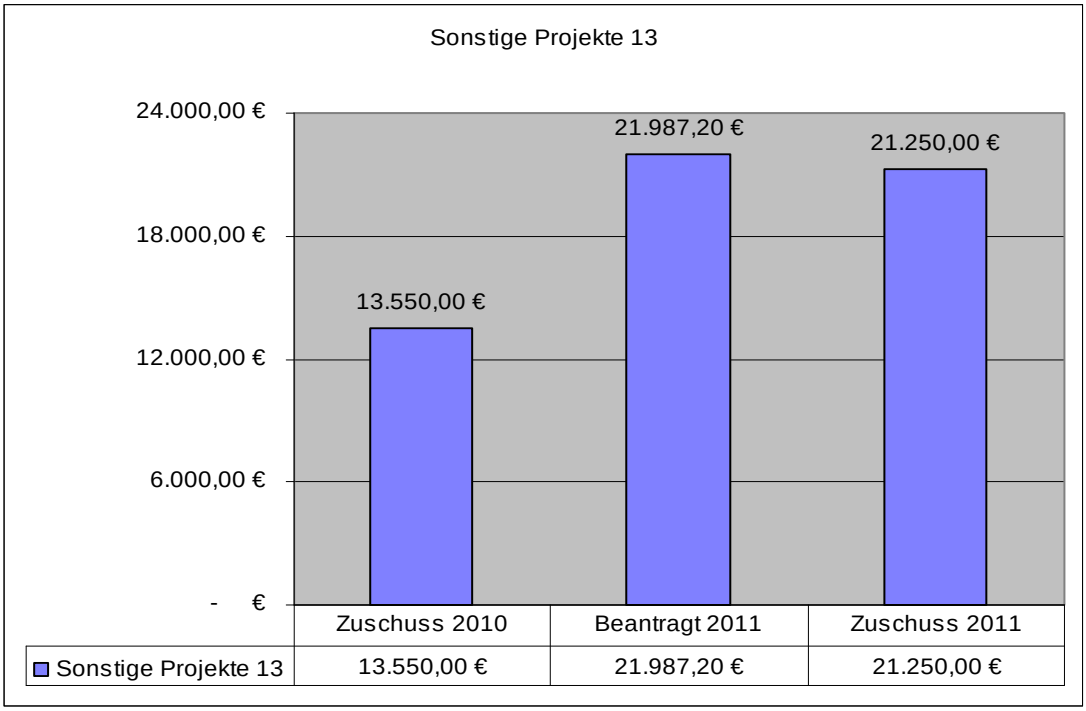


Institutionelle Zuschüsse: 2
Projektbezogene Zuschüsse: 6

Neben den Zuschüssen an den Kunstverein sowie an das Kunstmuseum wurden sechs weitere Kunstprojekte mit Ausstellungen gefördert.

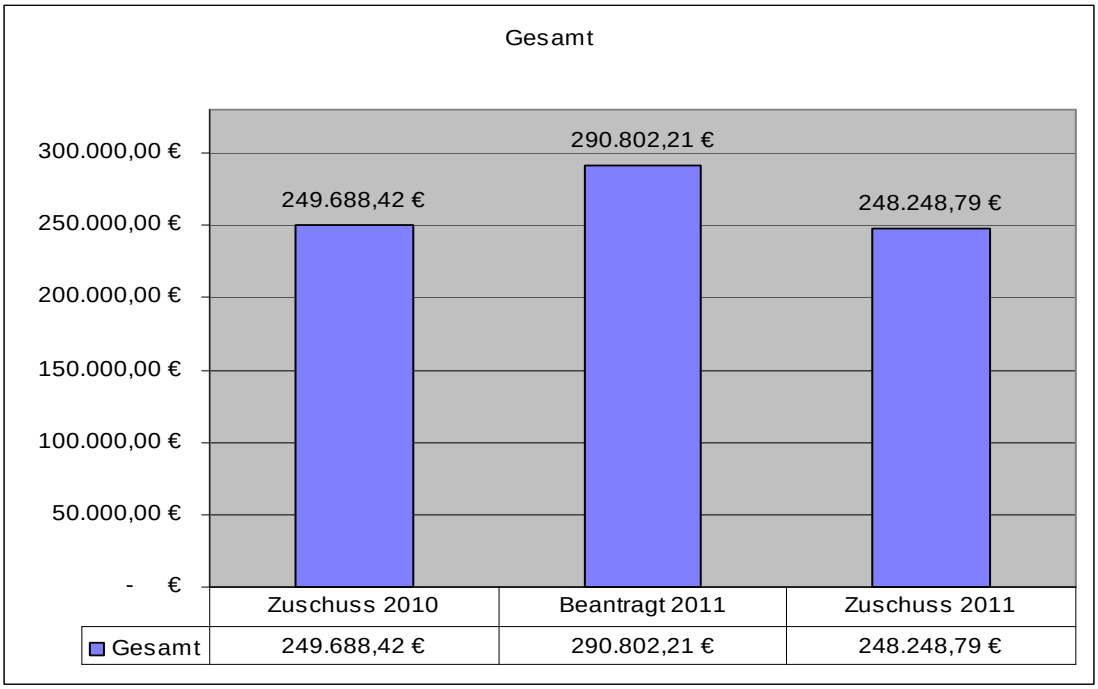


Institutionelle Zuschüsse: 1
Projektbezogene Zuschüsse: 3



Projektbezogene Zuschüsse: 8

Die Zuschüsse wurden u. a. an mehrere (Kurz-)Filmprojekte sowie zur Förderung der regionalen Kurzfilmszene vergeben. Außerdem wurde der neue Kulturverein "Gummi Wörner Kulturzentrale - Verein für Kunst, Kultur und Kommunikation e.V." unterstützt, da hier eine besondere Ausstellungsmöglichkeit für eine junge und innovative Kunstszene entsteht.



Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 07.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Bürgermeisterin Aßmus	gez. Dr. Rossmeissl
Vorsitzende/r	Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang